

Praxisforum Berufsorientierung II - Kunstberufe

Von: Michaela Rung-Kraus

In: Newsletter Kulturmanagement.net, 1. August 2002

Praxisforum Berufsorientierung II - Kunstberufe

Von: Michaela Rung-Kraus

Das Praxisforum Berufsorientierung veranstaltete dieses Jahr einen Sommerkurs mit dem Titel Kunstmarktberufe, der vom 15. bis 19. Juli im Kölner Auktionshaus Van Ham stattfand und sich mit den Strukturen des aktuellen Kunstmarktes beschäftigte. Die Veranstaltung wurde vom Praxisforum in Kooperation mit dem Auktionshaus Van Ham und dem Career Center der Koelner Universität organisiert. Die Initiatorin und Veranstalterin Frau Verena Voigt, Kunsthistorikerin, die selbst im Kunsthandel tätig war, trug auf diese Weise dem Desiderat nach studien- und berufsbegleitenden Weiterbildungen im kulturellen Sektor Rechnung. Herr Markus Eisenbeis, Inhaber des Auktionshauses Van Ham, der ein persönliches Anliegen an der Verbesserung der Ausbildungssituation von KunsthistorikerInnen hat, stellte die Räumlichkeiten im Auktionshaus zur Verfügung....

Nachdem sich das Praxisforum Berufsorientierung im letzten Jahr in einer ebenfalls im Auktionshaus Van Ham durchgeführten Veranstaltung der Ausbildungssituation und deren Problematiken widmete, diente dieser Sommerkurs dazu, die damals erörterten Defizite durch konkrete Inhalte auszugleichen. Der Sommerkurs Kunstmarktberufe gewann auf diese Weise Ausbildungscharakter. Die Teilnehmer waren zur Erlangung eines qualifizierten Leistungsnachweises angehalten, die aus den Vorträgen und Diskussionen gewonnenen Erkenntnisse mit Hilfe von Sekundärliteratur in Form einer schriftlichen Hausarbeit zu erörtern.

Der Sommerkurs Kunstmarktberufe beinhaltete drei große Themenschwerpunkte des Kunstmarktes: Kunsthandel, Auktionshandel und Galeriemarkt. Dr. Benno Lehmann, Mannheim, der durch seine Tätigkeiten als Jurist, Betriebswirt, Kunsthistoriker und Kunsthändler vielfältige Erfahrungen aufzuweisen hat, stand als Dozent zur Verfügung. Seine oft provokanten, teils etwas pauschal formulierten Ausführungen sollten die Seminarteilnehmer für die vorhandenen Problematiken sensibilisieren. Dies galt unter anderem der heutigen Situation des Kunstmarktes, im speziellen in Deutschland im Vergleich zu Ländern wie die USA oder Großbritannien, aber auch der wenig praxisbezogenen Ausbildung an den Universitäten.

Neben den theoretischen Abhandlungen waren praktische Übungen an originalen Kunstwerken Teil des Sommerkurses. Von Experten des Auktionshauses Van Ham geleitet, konnten auf diese Weise die Anforderungen augenfällig gemacht werden, die für eine berufliche Zukunft im Kunstmarktbereich notwendig sind. Es sind jene Kenntnisse, die gerade an den Universitäten nicht oder nur äußerst selten vermittelt werden, für den praktischen Umgang gerade im Bereich des Kunstmarktes von elementarer Bedeutung sind.

Die einzelnen Seminartage wurden durch Abendgespräche abgerundet, an denen einzelne Vertreter von Institutionen, die im Kunstsektor tätig sind, wie z.B. die Axa Art Kunstversicherung, das Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels e.V. oder das NCC Cultur Concept in Köln, ihre Tätigkeitsbereiche vorstellten und mögliche Berufssparten aufzeigten. Der Sommerkurs Kunstmarktberufe vermittelte im Gegensatz zu den häufig desillusionierenden Informationsveranstaltungen den Eindruck, dass auch in Deutschland kulturelles Potential vorhanden ist, durch Eigeninitiative auch im Kunstbereich berufliche Perspektiven vorhanden sind, nicht zuletzt die Möglichkeit besteht, auch hier unternehmerisch tätig zu werden.

Das Praxisforum Berufsorientierung, das auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung der Kurse vorsieht, nimmt damit den ersten Schritt, nicht nur auf Problematiken hinzuweisen, sondern konkret universitäre Defizite auszugleichen, eine praxisbezogene Weiterbildung zu fördern, zu eigenen Unternehmensgründungen zu animieren und bereits Berufstätigen aus anderen Branchen (Juristen, Betriebswirte) den Einstieg in den Kunstsektor zu ermöglichen. Es bleibt zu hoffen, dass sich das Praxisforum Berufsorientierung mit seinen Seminaren, die im letzten (350 Teilnehmer) wie auch in diesem Jahr (130 Teilnehmer) einen großen Andrang aufwiesen, zu einer festen Größe entwickelt.

Praxisforum Berufsorientierung II - Kunstberufe

Von: Michaela Rung-Kraus

In: Newsletter Kulturmanagement.net, 1. August 2002

Das Praxisforum hat sich auf Berufsorientierung und Beratung von Existenzgründern in der Kulturwirtschaft spezialisiert. Im Gegensatz zu den Standort bezogen arbeitenden Career Centern der Hochschulen und den regionalen Existenzgründungsberatungen arbeitet das Praxisforum themen- und branchenbezogen sowie überregional. Jedes Forum steht unter einem Fachthema, das für die Zielgruppen relevant ist. Ziel ist es, Studierenden, Absolventen und künftigen Existenzgründern möglichst früh eine facettenreiche Wahrnehmung ihrer Qualifikationen und Möglichkeiten vor dem Hintergrund von Wirtschaftskontexten zu ermöglichen. In Fachvorträgen, Impulsreferaten und Diskussionsbeiträgen tauschen Vertreter der Kulturwirtschaft, der Wirtschaft, des Kunstmarktes mit Studierenden, Absolventen und Existenzgründern Branchenerfahrung aus und diskutieren über Berufseinstiegsbedingen und Unternehmensideen.

Weitere Informationen: <http://www.praxisforum-berufsorientierung.de>